

Transfusionsmedizinische und Hämostaseologische Abteilung Universitätsklinikum Erlangen	Formblatt UKER-TR-FB-C-010-V04	Seite 1 von 2
Datum Erstellung/Prüfung/Genehmigung: 12.12./12.12./13.12.2023	Blutproben zur immunhämatologischen Diagnostik	Version: 04
Erstellt von: D. Gunzelmann	Geprüft von: Prof. Dr. V. Weisbach	Genehmigt von: Dr. K. Silbermann

Hinweise zur Entnahme von Blutproben zur immunhämatologischen Diagnostik

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Folgenden möchten wir Ihnen stichwortartig mitteilen, auf welche wesentlichen Punkte Sie bitte bei der Einsendung von Blutproben in unser immunhämatologisches Labor achten mögen. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Entsprechend der angeforderten Untersuchung werden Probenröhrchen (EDTA und /oder Serumröhrchen) von der Pflegekraft vorbereitet und korrekt etikettiert. Vor der Blutentnahme ist eine Identitätskontrolle des vorbereiteten Probengefäßes (Etikett mit Personen-daten: Name, Vorname, Geburtsdatum, am besten, wenn möglich vom Patienten aktiv nennen lassen und mit dem Etikett des Röhrchens vergleichen) und der zu untersuchenden Person vorzunehmen. Bei nicht ansprechbaren Patienten, deren Personalien nicht bekannt sind, kann die Identifikation des Patienten mit der Fallnummer, ergänzt mit weiteren Angaben, wie zum Beispiel "Polytrauma, männlich, vom 27.08.2014 14:00" erfolgen.

Bei der Blutentnahme sind einige wichtige Punkte zu beachten:

1. Die Entnahme der Blutprobe erfolgt in der Regel durch Venenpunktion. Die Vene ist dabei kurz zu stauen, bis punktiert wurde. Nach der Punktion ist die Staubinde möglichst zu entfernen. (Kinder unter einem Jahr 1,5 ml, Kinder über 1 Jahr 2,7 ml, Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene 7,5 ml)
2. Die Befüllung des Röhrchens ist langsam vorzunehmen, um Schaumbildung zu vermeiden. Schaumbildung kann durch zu hohem Blutfluss entstehen und führt zur teilweisen Zerstörung der Blutzellen. Das Röhrchen sollte möglichst bis zur Markierung befüllt werden.
3. Nach Abschluss der Blutentnahme ist das Röhrchen langsam über Kopf zu kippen und sorgfältig zu mischen (nicht schütteln!).
4. Das Probenröhrchen sollte möglichst rasch, spätestens nach 8 Stunden in das Untersuchungslabor gebracht werden. Die Zwischenlagerung ist unbedingt bei Raumtemperatur (ca. 20-25°C) durchzuführen.
5. Blutentnahme aus zentralen Venenkathetern:
Falls der Katheter mit heparinhaltiger Lösung gefüllt ist, sind 10 mL Blut (bei Säuglingen max. 3 ml Blut) aus dem Katheterlumen abzuziehen und zu verwerfen.
Erst danach ist die Entnahme von Untersuchungsproben vorzunehmen.

Generell gilt:

Es liegt in der Verantwortung des Probenentnehmers sich über die korrekte Identität des Patienten zu vergewissern. Eine Plausibilitätskontrolle der Ergebnisse erfolgt im Rahmen der Blutgruppen-Kurzkontrolle im Labor und sollte immer zusätzlich auf Station erfolgen.

Transfusionsmedizinische und Hämostaseologische Abteilung Universitätsklinikum Erlangen	Formblatt UKER-TR-FB-C-010-V04	Seite 2 von 2
Datum Erstellung/Prüfung/Genehmigung: 12.12./12.12./13.12.2023	Blutproben zur immunhämatologischen Diagnostik	Version: 04
Erstellt von: D. Gunzelmann	Geprüft von: Prof. Dr. V. Weisbach	Genehmigt von: Dr. K. Silbermann

Change-Management

Version	Gültigkeit ab:	Änderungsgrund
01	undatiert	Neuerstellung als un gelenktes Dokument zur Einstellung ins Internet
02	21.06.2018	Änderung in gelenktes Dokument
03	29.10.2019	Überführung in die neue Formatvorlage; Ergänzung im Copy-Management
04	18.12.2023	Volumenangabe für EDTA-Röhrchen

Zugehörig zu:

Dokumententyp	Dokumentennummer(n) und Titel
☐ VA	
☒ SOP	UKER-TR-SOP-C-011 Probenentnahme, -lagerung und -vorbereitungen in der Immunhämatologie
☐ HA	
☐ PA	
☐ APB	
☐ FD	
☐ FB	
☐ sonstiges	

Copy-Management

Typ	Bereich und Ort	Anzahl
☐ Arbeitskopie	☒ nein	
☐ Aushang	☒ nein	
☐ Kopiervorlage	☒ nein	
☐ Wordformular	☒ nein	
☒ Website	☐ nein https://www.transfusionsmedizin.uk-erlangen.de/aerzte-und-zuweiser/immunhaematologie/ → Beschreibung der Entnahme von Blutproben zur Untersuchung im immunhämatologischen Labor	1
☐ Extern	☒ nein	
☐ Sonstiges	☒ nein	

Schulungs-Management

- ☒ kein Schulungsbedarf
- ☐ Bereiche A&B: Namensliste der MTLA im Hämatologielabor und Gerinnungslabor
- ☐ Bereich C: Namensliste der MTLA im Labor Immunhämatologie
- ☐ Bereich D&E: Namensliste der MTLA Stammzellbank und Immunogenetik
- ☐ Bereich F&G&H: Namensliste der MTLA im Laborbereich Qualitätskontrolllabor mit PCR/Inf
- ☐ Bereich I: Namensliste der Pflegekräfte der Abteilung
- ☐ Bereiche K, L: Namensliste aller Ärzte der Abteilung
- ☐ Bereich M: Namensliste Sekretariat der Abteilung
- ☐ Bereich N: Namensliste Mitarbeiter Forschungslabor TRC1
- ☐ Bereich Q: Alle oben genannten Namenslisten außer N (A&B, C, D&E, F&G&H, I, M, Ärzte)
- ☐ Ärzte: Namensliste aller Ärzte der Abteilung
- ☐ Sonstige: